

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

501 - Neuhäuser 1319 April 10 und Freiburg 1319 April 24: Bruder Egen
von Búrstenberg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

2. wie an n. 86; 3. (besch.) = n. 388 (1); 4. = n. 477 (3). — Abschr. (16. Jh.) mit Nachtrag von 1544 Stadtarchiv: XVI A i.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Wie das Kloster Günterstal für Neuhäuser werden auch die Johanniter für Kirchzarten eine Ausfertigung erhalten haben.

500

Baldenweg 1319 April 11

Gregorie von Valkenstein ein ritter uñ fro Luggart^a von Stöfenberg sin elichú wirtinne künden, daß sie gegeben und aufgegeben haben lidecliche von der hant 3 \mathfrak{W} \mathfrak{S} Zins auf Martini von nachstehenden Gütern ihren Töchtern swester Annen uñ swester Ciliun im Kloster Günterstal zu Leibgeding. Nach ihrem Tod fallen 2 \mathfrak{W} an die Klosterfrauen von Günterstal zu Begehung ihrer (der Aussteller) Jahrzeiten. Überlebt aber hern Cunen von Valkenstein tochter Margrete die Schwestern und tritt in das Kloster Günterstal ein, so soll sie nach deren Tod von den 3 \mathfrak{W} eines zu Leibgeding haben, das nach ihrem Tod ebenfalls an das Kloster fällt zu obigen 15 Jahrzeiten. Stirbt Margret vor den Schwestern oder geht nicht nach Günterstal, so fallen nach der Schwestern Tod die 3 \mathfrak{W} ganz an die Klosterfrauen zu obigen Jahrzeiten. Verzeichnis der Güter: von Rügen güte uf der Steige 1 \mathfrak{W} \mathfrak{S} und 1 \mathfrak{W} \mathfrak{S} von einem ahteile des zolles ze Valkenstein, das sie von Heinrichen seligen von Valkenstein kauften, 10 β \mathfrak{S} von den 35 β \mathfrak{S} Zins von dem güte ze Attendal, 20 das der Strube um denselben Zins von ihnen hat, 10 β \mathfrak{S} von dem güte ze Verstetten, das sie von Cünzin von Ceringen kauften. Es siegeln: Gregor von Falkenstein, mit dessen Siegel sich seine Frau mangels eigenen Siegels begnügt, Johannes von Munzingen der Ramer uñ Cüne von Valkenstein rittere zum Zeichen ihrer Einwilligung. Zeugen: her Heinrich lútpriester ze Kilchzarten, Wernher uñ 25 Hanman uñ Cüne gebrüdere von Valkenstein, Peter von Seldon. Gegeben 1319 an der mittewochen in der osterwochen.

Or. Karlsruhe GLA: 23/5. Siegel an Leinenstreifen: 1. = n. 335 (3); 2. = n. 280 (9.); 3. schildförmig (40/32). Zwei Querbögen, auf deren unterem auf Dreieberg ein auffliegender Falke. \mathfrak{S} 'S'CV]RONIS · DE · VALKER-STEIN^b. Rückvermerk (16. Jh.): Ruoffen guot ist jezt das vorder würrhaus uff der Steig . . . — Abschr. (18. Jh.) ebd.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

501

Neuhäuser 1319 April 10 und Freiburg 1319 April 24

Brüder Egen von Vürstenberg, Komtur, und die Brüder des Johanniterhauses zu 35 Freiburg tun kund, daß Johannes Klingelhüt, als er ihnen das Pfund Pfennig Zinses ze Kilchzarten verkaufte, mit ihnen übereinkam über das Drittel und den Zins, so man ihnen gab von dem mettelin, das da lit ze Kilchzarten in der Birchidörfinun brüiel obenan (heisset der Sestreninun metтели uñ ist sin ein zweiteil),

500 ^a Über dem ú ein Zirkumflex ^b das K ähnelt einem R

daß sie ihm das selbe metтели haben ewecliche lidig gelassen eigenliche des drit-
teiles un̄ des zinses. Sie verzichten auf ihr Recht und siegeln mit dem Siegel ihres
Hauses. Zeugen: Heinrich Meiger Niesse, Cünrat der Cilige, Peter von Seldon un̄
die gebursammen von Kilchzarten un̄ von Núwenhúsern. Es geschah dú gelú-
bede ze Núwenhúseren 1319 an dem cistage in der osterwochen, darnach wart 5
dirre brief gegeben an dem vierzehenden tage ze Friburg ze Sante Johannese in
dem vorgeantanten huse.

Or. Karlsruhe GLA: 21/266. Siegel (besch.) an Leinenstreifen: = Bd. 1
Siegel-Abb. 59.

Geschrieben von Peter von Selden (FD).

10

502

Freiburg 1319 April 12

Rúdeger der Kichende ein burger ze Friburg stiftet mit Zustimmung seiner Frau
Gertrude und seiner Söhne Nikolaus und Rudolf vom Gut seines † Bruders Abrecht
und von seinem Gut zu einer Priesterpfründe auf dem Heiligkreuzaltar im Münster
folgenden Zins: 10 Mutt Weizen und 20 Mutt Roggen von seinen 70 Mutt Kornzins 15
ze Ober-Rimmesingen, die die Knaben¹ von Rotwil von seinem Gut zinsen,
4 Saum Weißwein von einer Juchert Reben an der Róten nebst Bvggenrvtins
reban und von einem Zweiteil Reben an der Meisenberge und 2 W S₁ Brisger zu
Erbe von $\frac{3}{4}$ des huses ze der B^vchen² und überträgt die Pflegschaft der Pfründe
an hern Gótfriden von Sletstat den alten un̄ an Wernhern den Niener un̄ an 20
Uolrich Fammeln in der üblichen Weise. Falls von seinen Kindern oder seinem
Geschlecht einer Priester wird mit ehrbarem Lebenswandel, soll er bei einer Verlei-
hung bevorzugt werden. Wenn ein Kirchherr am Münster die Stiftung nicht gestatten
oder einhalten will, sollen sie den Zins ganz vom Münster nehmen und einem ande-
ren Gotteshaus zu einer ewigen Pfründe geben. Der Zins kann innerhalb einer 25
Meile um Freiburg mit anderem Zins ersetzt werden. Auf ihrer aller Bitten siegeln
die Bürger von Freiburg. Zeugen: her Heinrich von Brvlingen ein priester ze dem
münster, her Heinrich von Mvnzingen der burgermeister von Friburg, her
Lanze von Valkenstein ritter, Burchart von Totinkoven, Cünrat Geben der
alte, Heinrich der Kreger, Geben hern Egenolf K^vchelins thoterman was, der 30
Wendelinger der gerwer, Johannes der M^vnech, Heinrich Morhart. Geschehen
und gegeben 1319 an dem nehesten dunrestage nach dem ostertage.

Or. Münsterarchiv. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.

URGFreibM. n. 91 (FreibMBU. 3, 76).

Geschrieben vom Schreiber FE.

35

502 ¹ Ungewiß ob klein oder groß geschrieben, wohl Eigennamen ² in der
Vorstadt Neuburg. UHIGSp.Freib. 1 n. 167.